

TERRA RUHR

DIE TERRARISTIKBÖRSE IM RUHRGEBIET

02.11.2014

WEITERE INFORMATIONEN UNTER WWW.TERRA-RUHR.DE



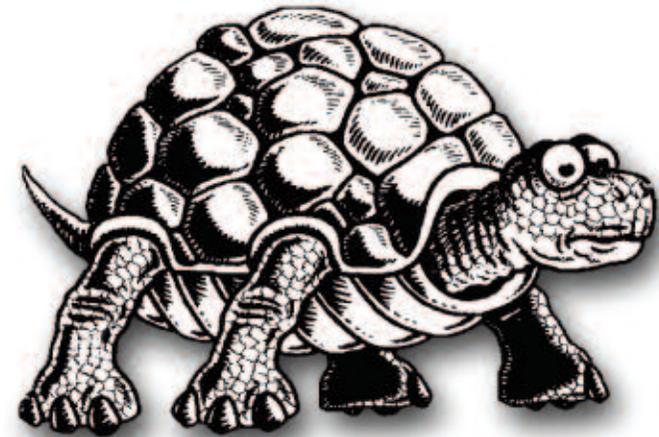
SCHLANGEN
ECHSEN
AMPHIBIEN
LITERATUR
FUTTER
ZUBEHÖR

VESTLANDHALLE - RECKLINGHAUSEN

Veranstaltungsservice Izaber
Dortmunder Str. 180 · 45665 Recklinghausen
www.terra-ruhr.de · Tel. 02361 58256-95

Vestlandhalle
Herner Str. 184
45659 Recklinghausen

55. TERRARISTIKA HAMM



Nächster Termin:
13.12.2014

weltweit größtes Züchtertreffen für Terrarientiere

www.terraristika.de

sponsored by  EXO TERRA
Make your reptiles feel at home

Liebe Freunde der TERRARISTIKA,

der Sommer neigt sich dem Ende, und so treffen wir uns wieder einmal traditionell zur Herbstbörse hier in Hamm. Warten wir einmal ab, was uns das Jahresende so bringt. Es könnte durchaus ein wirklich heißer Herbst werden. Und da meine ich sicherlich nicht nur das Wetter, sondern auch die schier endlosen politischen Diskussionen über unser gemeinsames Hobby. Beispielsweise plant Nordrhein-Westfalen (NRW) ein generelles Haltungsverbot für Giftschlangen und andere potenziell gefährliche Tiere. Aber wie soll ein solches Verbot umzusetzen sein? Wo sollen die bereits vorhandenen Tiere hin? Hoffen wir einmal, dass sich die damit betrauten Entscheidungsträger auch darüber Gedanken machen. Ich fürchte allerdings, dass die von Presse und Tierschutzvereinen künstlich erzeugte Hysterie nun ihre Wirkung zeigt und wir am Ende alle nur mit dem Kopf schütten können. Aber auch auf Bundesebene wird heftig über die Terraristik diskutiert. Kein Wunder, wenn man bedenkt, dass auch hier von Seiten der Tierschutzvereine massiv Druck ausgeübt wird. Und da wir ja wissen, mit welchen Mitteln die arbeiten, können wir uns auch auf Bundesebene noch auf einige Überraschungen einstellen. Selbst wenn die momentane Argumentation seitens einzelner Tierschutzverbände in den Augen erfahrener Terrarianer schon fast lächerlich klingen mag, müssen wir dennoch damit rechnen, dass diese Leute sich mit mehr oder weniger Nach-

druck Gehör verschaffen werden. Hatte ich von Argumenten gesprochen? Nun ja, wenn man davon ausgeht, dass wir alle nur „Tierverbraucher“ sind, mag das sogar stimmen. Wie sonst soll ich denn die Aussage „Reptilien sind nicht haltbar“ deuten? Schließlich sind wir ja alle nicht in der Lage, verantwortungsvoll mit unseren Tieren umzugehen. Oder noch deutlicher: All die Nachzuchten, die wir heute hier in Hamm wieder einmal bestaunen dürfen, sind reine Zufallsprodukte. Rein zufällig ist wohl auch die Aussage entstanden: „Die Tierheime quellen von Reptilien über“. Aber wenn eine solche Aussage einmal in die Welt gesetzt wird, dann steht man ja auch dazu. Natürlich gibt es auch diese traurigen Fälle, wo Tiere ausgesetzt wurden, entlaufen sind, oder der Halter schlichtweg seine Tiere loswerden wollte. Aber das ist sicherlich nicht die Regel, sondern eher die Ausnahme. Aber jeder einzelne Fall wird, aus welchen Gründen auch immer, von der Presse und einigen Tierschutzvereinen so hochgespielt, als würde ganz Deutschland in einer Flut herrenloser Reptilien ertrinken. Wie hoch mag wohl das Verhältnis zu „konventionellen“ Haustieren in den Tierheimen sein? Ich bin mir sicher, dass weniger als 1% der Tiere in den Heimen sogenannte Exoten sind. Wie viele Menschen sind mit der Haltung von Hund, Katze oder Pferd, sei es aus Geldmangel, gesundheitlichen Gründen oder einfach Desinteresse,

Impressum

© 2014 Nicole Joswig
Dortmunder Str. 180
45665 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 49 81 12

Produktion: Natur und Tier - Verlag GmbH
Layout: Ludger Hogeback, hohe birken

überfordert. Nehmen wir einmal das Pferd. Die Älteren unter uns werden sich sicherlich noch an Zeiten erinnern, in denen regelmäßig Pferde als Nutztiere benötigt wurden. Aber wie lange ist das schon her? Heute ist es doch so, dass Pferde in erster Linie als Sportgeräte oder Freizeitpferde genutzt werden. Wie viele Pferde landen jährlich bei Pferdemetzgern, oder stehen in verwehrten Boxen und fristen ihr Leben? Eigentlich ist es unnötig, auf andere Bereiche hinzuweisen, in denen viel mehr im Argen liegt, aber aufgrund der momentanen Situation finde ich es doch wichtig, das im Auge zu behalten. Giftschlangen sind ohne Frage gefährlich, aber wie viele tödliche Unfälle mit Giftschlangen haben wir denn im Jahr? Und wird jemand gebissen, trifft es fast immer den Halter selber. Aber wenn etwas passiert, wird es von Tierschutzvereinen und der Presse so hochgespielt, dass jeder Bürger der Meinung ist, hinter jeder Ecke lauere eine todbringende Schlange exklusiv auf ihn. Anders bei den Pferden. Allenfalls wenn mal wieder ein prominenter Sportler zu Tode kommt, erfahren wir das durch eine Kurzmitteilung. Kaum ein Tierschutzverein kommt auf die Idee, ein Verbot dieser gefährlichen Tiere zu fordern. Wie oft brechen Hobbypferde von ihren Weiden aus und verursachen Autounfälle? Wo ist da die Politik und beschließt Regelungen, wie diese wirklich gefährlichen Tiere unterzubringen sind? Oder welcher Politiker oder Tierschützer hat bis heute denn gefordert, dass die weltgrößte Messe für Pferdesport, die Equitana in Essen, geschlossen wird? Ich bin mir sicher:

Keiner, denn keiner möchte sich wirklich mit der Pferdelobby anlegen. Das gleiche gilt natürlich auch für Katzen und Hunde. Man stelle sich einmal vor, einer der renommierten großen Tierschutzvereine würde einen Sachkundenachweis für Pferde-, Hunde-, Vogel- oder Katzenhaltung fordern. Keine Sorge, das wird nicht passieren, denn niemand wird die Hand beißen, die ihn füttert!

Wie lange diese unglaubliche Hysterie noch anhält, vermag wohl keiner von uns vorauszusehen. Aber es kristallisiert sich immer mehr heraus, dass unsere Entscheidungssträger vermehrt den Kontakt zu wirklichen Experten suchen. So sollte es doch mit dem Teufel zugehen, wenn die Aktivitäten unserer Verbände, Vereine und Privatpersonen nicht doch noch Früchte tragen sollten.

Ich bin mir sicher, dass wir auch in Zukunft weiterhin unser Hobby betreiben und somit wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse sammeln und mit unseren Nachzuchten nachhaltig dazu beitragen können, weiterhin Naturentnahmen zu reduzieren.

Also warten wir einmal ab, was die Zeit bis zur Dezember-TERRARISTIKA noch so an Überraschungen für uns bereit hält.

Wie immer bleibt mir an dieser Stelle nur noch, Euch allen hier in Hamm einen entspannten Börsentag zu wünschen, und ich verleihe mit den besten Wünschen für Euch und Eure Tiere bis zum Dezember.

Frank Izaber
für das Terraristika-Team.

Haltung und Nachzucht des Seitenstachelchamäleons, *Trioceros laterispinis*

Von Dr. Gunter Mann

Trioceros laterispinis wurde 1932 von Arthur LOVERIDGE als *Chamaeleon laterispinis* beschrieben. Terra typica dieser Art ist Kigogo im Uzungwe-Gebirge in Tansania. Da Loveridge während eines dreiwöchigen Aufenthaltes dort nur drei Exemplare fand, kam er zum Schluss, die Art müsse selten sein, zumindest im Gebiet der Terra typica.

Daneben ist *T. laterispinis* noch in Neu-Mufindi (= Kibau Iyayi) verbreitet. Insgesamt wird das Verbreitungsgebiet auf ca. 12.500 ha ge-

schätzt (TILLBURY 2010), was neben der geringen Populationsdichte zu einer Kategorisierung als „vulnerable“ (= gefährdet) durch die IUCN führte. Im Verbreitungsgebiet wird Tee angebaut, außerdem werden die Wälder zur Brennholzgewinnung durch die Bevölkerung genutzt, weshalb der Lebensraum der Chamäleons unter Druck steht. Bis heute gilt die Art als selten, allerdings scheint *T. laterispinis* auch auf Sekundärhabitats auszuweichen: TILLBURY fand zwei Exemplare auf einer Hecke aus Zypress-

Subadultes Männchen von *Trioceros laterispinis*



www.terraristika.de
BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN



sen, die dort eigentlich nicht heimisch sind. In den Uzungwe-Bergen fallen nahezu ganzjährig Niederschläge, und bedingt durch die Höhe des Verbreitungsgebiets ist dichter Nebel keine Seltenheit. Für Moose und Flechten ist dieses Klima ideal, und so erinnert auch die Färbung von *T. laterispinis* an die natürliche Umgebung. Im gleichen Verbreitungsgebiet le-

Adultes Weibchen von *Trioceros laterispinis*



ben noch zwei weitere Chamäleonarten, *T. tem-peli* und *T. weneri*. Aufgrund der Höhenlage sind vergleichsweise starke Tag- und Nachttemperaturschwankungen üblich und für die Gesundheit der Tiere in der Haltung daher eine Grundvoraussetzung.

Wie alle anderen Vertreter der Gattung *Trioceros* ist auch das Seitenstachelchamäleon



Dr. Kim O. Heckers



Tierarzt Janosch Dietz



PD Dr. Rachel E. Marschang

Exotisch Vertraut

Reptiliendiagnostik

• Sektion, Histologie, Zytologie

- Haut, Organe, Tumore
- Bestandsdiagnostik

• Molekularbiologie, Virologie

- IBD-PCR, Paramyxovirus-PCR
- Cryptosporidien-PCR
- Herpes-, Rana-, Mykoplasmen- PCR
- u.v.m.

• Hämatologie

• Parasitologie

• Mikrobiologie

Für Ihre Fragen stehen Ihnen unsere fachkundigen Tierärzte, langjährigen Reptilienhalter und Züchter zur Verfügung.





Nachzucht von *Trioceros tempeli*

durch das CITES-Abkommen geschützt – es steht auf Anhang II. Der Handel wird somit reguliert, und die Regierung von Tansania erlaubt nur einen Export von Farmzuchten. Somit wird ein Absammeln der Populationen verhindert. Da Tansania die Quote für *T. laterispinis* jährlich auf rund ein Dutzend Tiere beschränkt, ist es für Terrarianer nicht einfach, Exemplare dieser wunderschönen und einzigartigen Chamäleonart zu erwerben.

Weibchen des Seitenstachelchamäleons werden bis zu 15 cm groß, Männchen bleiben oft 1–2 cm kleiner. Die Körperlänge übertrifft stets die Schwanzlänge, und so wirkt *T. laterispinis* häufig etwas bullig, was insbesondere auf gut genährte Exemplare und trüchtige Weibchen zutrifft. Im Gegensatz zu vielen anderen Chamäleons wie z. B. dem Pantherchamäleon ist die Färbung bei *T. laterispinis* auf den ersten Blick eher unscheinbar. Weiße, graue, braune und verwaschene grüne Flächen wechseln sich ab und bilden bei jedem Tier ein einzigartiges Muster. An den Flanken treten stets drei vertikale, dunkle Flecken auf, die an ein Schachbrett erinnern. Diese drei Flecken trennen einen weißen Dorsalstreifen, der sich vom Hals der Tiere bis zum Ende des Rumpfes erstreckt.

Quality Bugs
Futterinsekten in bester Qualität für Ihre Tiere

- ▶ Fruchtliegen
- ▶ Erbsenblattläuse
- ▶ Springschwänze
- ▶ Asseln
- ▶ Heuschrecken
- ▶ Heimchen
- und vieles mehr...

Hochwertig ernährte Futterinsekten, schnelle und zuverlässige Lieferung, auch im Abo!
Testen Sie noch heute unsere Qualität!

www.quality-bugs.de

Quality Bugs • Dominik v. d. Broch • Runstr. 21 • 52441 Linndorf

Männchen von *Trioceros weneri*



reptilienserver
Tierische Kleinanzeigen seit 1997

- Tausende Kleinanzeigen
- kostenlos Anzeigen mit Bildern aufgeben
- Veranstaltungskalender
- Händlerverzeichnis
- und vieles mehr...

Der älteste Terraristik Anzeiger Deutschlands
www.reptilienserver.de

www.reptilienserver.de



Weibchen von *Trioceros tempeli*

Spektakulär und einzigartig sind die vergrößerten Schuppen in Verbindung mit den Occipitallappen (Schläfenlappen), die bei Erregung abgespreizt werden können. Auf dem Rückenkamm finden sich 16 vergrößerte Tuberkel, die ähnlich, aber im Verhältnis zur Körpergröße wesentlich kleiner auch bei einigen anderen Chamäleonarten vorkommen. Die vergrößerten Tuberkel setzen sich auf dem Schwanz fort, wo sie immer paarweise auftreten, zudem sind sie an den Beinen und an den Flanken zu sehen, an den Flanken auch paarweise an drei Stellen

parallel zu dem weißen Dorsalstreifen. Auch die restliche Beschuppung ist stark heterogen. Die vergrößerten Tuberkel können bis zu 4 mm vom Körper abstehen und sorgen für einzigartiges, „wildes“ Aussehen. In gewisser Weise erinnert das Seitenstachelchamäleon dadurch an *Brookesia perarmata* oder *Moloch horridus*, den Dornteufel. Durch die verdickte Schwanzwurzel des Männchens lassen sich die Geschlechter ab einem Alter von mehreren Monaten zuverlässig unterscheiden. Zudem sind bei Männchen allgemein

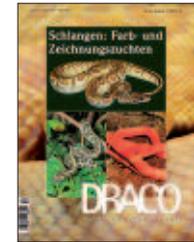
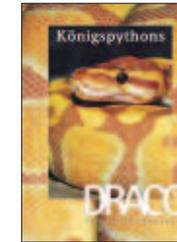


DRACO

DRACO behandelt in jeder Ausgabe ein Thema aus der Terraristik. Viele Artikel beleuchten es von allen Seiten und erlauben eine vertiefte Darstellung. Dabei werden die unterschiedlichsten Aspekte behandelt: Terrarienpraxis, Haltung und Vermehrung einzelner Arten, biologische Hintergrundberichte, kulturgeschichtliche Aspekte, Artenschutz, Reiseberichte, Reportagen, Vorstellung des Buchmarktes, Neuigkeiten aus der Wissenschaft – und alles zu einem Thema! Alle Ausgaben sind großzügig mit brillanten Fotos versehen sowie exklusiv gestaltet und ausgestattet.



Diese und viele weitere Titel sind erhältlich!
www.draco-magazin.de



Preise
 Einzelheft: 16,80 €
 Inland-Abonnement: 58,00 €
 Ausland-Abonnement: 63,40 €

Günstige Kombipreise
 Aboergänzung zur
 REPTILIA oder TERRARIA: 34,40 €
 im Ausland: 39,20 €

Natur und Tier - Verlag GmbH
 An der Kleimannbrücke 39/41, D-48157 Münster
 Tel.: 0251-13339-0, Fax: 0251-13339-33
 verlag@ms-verlag.de

www.draco-magazin.de



Bugs

Willkommen in der Welt der Wirbellosen



Bugs deckt sämtliche Bereiche rund um die Wirbellosen-Vivaristik ab. Hierbei werden alle terraristisch relevanten Klassen und Ordnungen behandelt.

Willkommensgeschenk* für Abonnenten:

Abonnieren Sie **Bugs** – Das Wirbellosenmagazin (unter Angabe des Stichwortes „Poster“) und Sie erhalten als **Dankeschön*** ein **Bugs-Poster** und **vier mal Beetle Jellys!**
 6,50 € pro Heft, Jahres-Abo für vier Ausgaben nur 23,80 € (Inland), Auslands-Abo: 29,80 €
 *solange der Vorrat reicht



Natur und Tier - Verlag GmbH
 An der Kleemannbrücke 39/41
 48157 Münster - Tel.: 0251-13339-0 - Fax: -33
 E-Mail: verlag@nsv-verlag.de - www.nsv-verlag.de

www.bugs-magazin.de

Bitte erst informieren und dann kaufen!
 • Als Faustregel gilt: Erst informieren (z. B. am Stand der DGHT in der Eingangshalle), dann einschlägige Literatur beschaffen, Das Terrarien besorgen und einrichten. Und als Highlight steht zum Schluss der Erwerb des Tiers.
 • Wenn Ihr Euch für ein Tier entschieden habt, denkt daran, die Begleitinformation und die Haltungsbeschreibung sowie die nötigen Papiere (falls erforderlich) aushändigen zu lassen!

Wichtige Information zur TERRARISTIKA

Wieder einmal gehen wir hier in Hamm allen anderen einen Schritt voraus und führen ab März 2014 für alle Anbieter verbindlich ein, zu jedem verkauften oder übergebenen Tier eine detaillierte Haltungsbeschreibung in Deutsch oder Englisch auszuhändigen. Diese Haltungsbeschreibung ersetzt nicht die bereits vorgeschriebene Deklaration der einzelnen Verkaufsbehälter. Die Form der Musterbeschreibung ist nicht zwingend, eigene Entwürfe aber müssen zumindest die in der Musterbeschreibung enthaltenen Angaben enthalten. Wir gehen davon aus, mit dieser neuen Vorschrift einen weiteren Schritt zum Wohl der Tiere getan zu haben und im Interesse eines jeden verantwortungsvollen Tierhalters zu handeln.

Important information about TERRARISTIKA

Once again TERRARISTIKA Hamm is one step ahead and will mandatory demand for each animal provider, that for every sold or handed over vertebrate specimen, detailed care sheets need to be provided as well. These care sheets need to be at least in German and English language. The care sheets no not substitute the already mandatory container declarations for each offered specimen. Form and layout are not fixed, however own leaflets have to show minimum all data of the master description provided by TERRARISTIKA. We are shure, that this new regulation is a step further on for the welfare of all animals and within the interest of all responsible pet keepers.

Ab sofort verpflichtend

Begleitinformation für Wirbeltiere/Accompanying information for vertebrates

Name des Verkäufer/Seller's name:

Straße/Road:

PLZ/Zip code: Stadt/City:

Land/Country:

Telefon/Phone: e-Mail:

Artnamen/Species name:

Schutzstatus/Protection status:

Adultgröße/Adult size: Lebenserwartung/Life expectancy:

Verbreitung/Distribution:

Nahrung/Feeding:

Detaillierte Haltungsbeschreibung/Detailed care sheet
 Pflichtangaben/Required data

Beleuchtung (UV)/Light (UV):

Luftfeuchtigkeit/Humidity:

Temperatur/Temperature:

Habitat, z.B. Wüste/Regenwald usw./Habitat, e.g. desert/rainforest etc.:

.....

Bodengrund/Ground:

.....

Wasserbedarf/Water demand:

.....

Überwinterung/Hibernation:

.....

Terrariengröße, (Adulttier) ca./Cagesize (adult animal) ca.:

.....

Literaturhinweise/Bibliography:

.....

Haltung und Nachzucht des Seitenstachelchamäleons

die vergrößerten Schuppen und Tuberkel noch stärker ausgeprägt als bei den Weibchen.

Letztlich sind diese Besonderheiten alle ideal, um sich perfekt im natürlichen Habitat zu tarnen: Auf Ästen, die dicht von Flechten und Moosen besiedelt sind, lösen sich die Tiere durch Färbung und Beschuppung optisch richtiggehend auf.

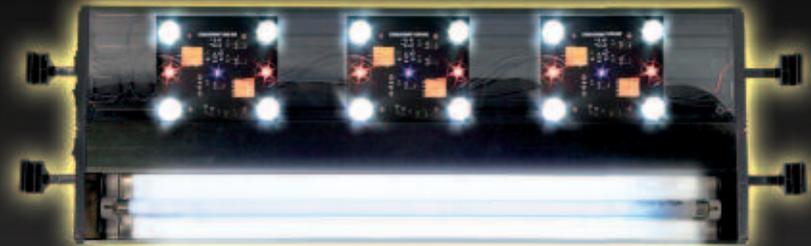
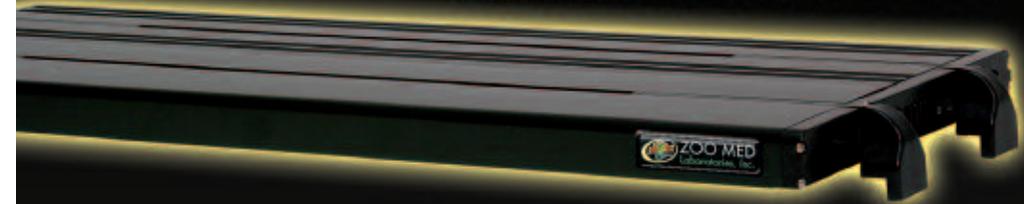
Meine Geschichte mit dieser Art beginnt vor fünf Jahren, als ich zum ersten Mal Exemplare bei einem auf Chamäleons spezialisierten Reptilienhändler sah. Vom einzigartigen Aussehen der Tiere war ich sofort faszinierend, und letztlich konnte ich trotz des stolzen Preises nicht widerstehen – die ersten Seitenstachelchamäleons zogen

in meinen Terrarien ein. Obwohl die Nachzucht durch ein Pärchen dieser Gruppe erst drei Jahre später gelang, konnte ich in der Folge bis zur F₂-Generation Nachzuchten erzielen. Da es zu dieser Art nahezu keine Haltungsbeschreibungen gibt und sich die Fortpflanzungserfolge bisher weitgehend auf trächtig importierte Weibchen beschränken, möchte ich mit diesem Bericht den Fokus auf diese bizarren Chamäleons lenken und hoffe, dass die folgenden Ausführungen anderen Haltern und Haltungsinteressierten eine Hilfestellung sind. Viele Bestandteile meiner Haltung für *T. laterispinis* können auch in ähnlicher Weise für andere Hochlandarten Ostafrikas übernommen werden.

Seitenstachelchamäleon im Terrarium



REPTISUN LED UVB TERRARIUM HOOD



- **BRILLIANTES LICHT!** Natürliches Tageslicht mit 6500K HO LED für eine optimale Beleuchtung.
- **UVB:** ReptiSun® 5.0 T5 HO (high-output) UVB Leuchtstoffröhre enthalten, für sicheres und effektives UVB, UVA Licht und zusätzliches farbechtes Tageslicht.
- **PFLANZENWACHSTUM:** 620 nm RED LED stimulieren das Pflanzenwachstum.
- **MOON LITE®:** 465 nm BLUE LED simulieren ein natürliches "Mondlicht".



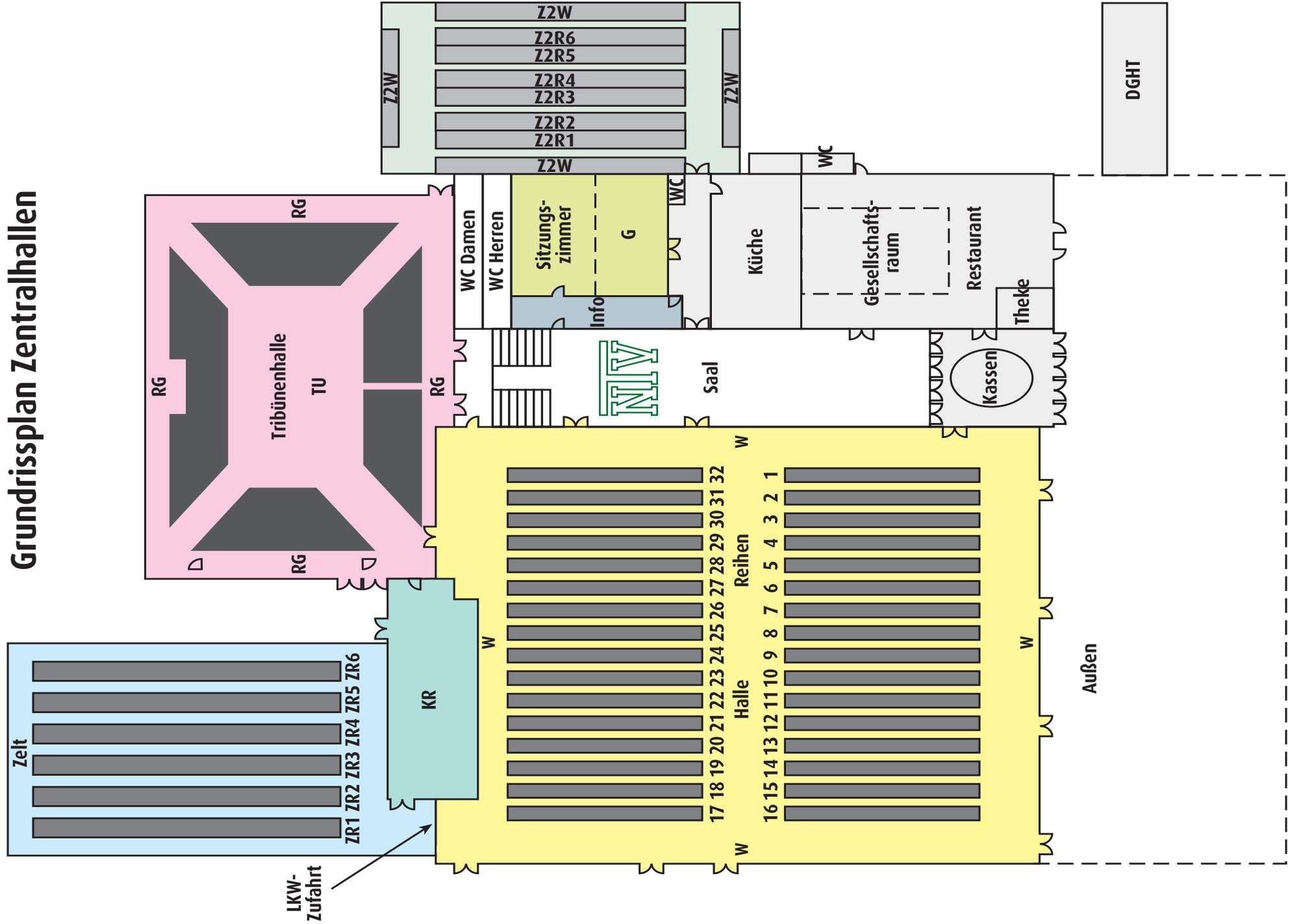
ZOO MED LABORATORIES, INC.
3650 Sacramento Dr.
San Luis Obispo, CA 93401
Phone: 805-542-9988
email: zoomed@zoomed.com

www.zoomed.eu
www.zoomed.com

Name, Vorname	Reihe		
Adam, Tina	8	Ciavolino, Luigi	Z2R5
Aistermann, Cornelia	17	Clark, Bob	TU
Allebrod, Nicole	4	Clarkson, Renate	30
Alscher, Bonny	Z2R3	Coatriebux, Samuel	10
Altmann, Wolfgang	4	Collins, Jim	6
Alvarez, Luis	Z2R3	Conrad, Nadine	ZR5
Appelton, David	W	Crysal Palace Reptiles	W
Aqua Terra Shop	W	Csecesei, Gergő	Z2R6
Arens, Jürgen	1	Cyprich, Tomas	Z2R6
Arthropodia, Firma	Z2R3	D/Haenens, Gerrit	20
Artmann, Andreas	3	Dams, Christoph	13
Attermeier, Thomas	2	De Mol, Bart	Z2R3
Au, Manfred	TU	de Weger, Danielle	Z2R3
Auer, Hans-Werner	W	Dengiel, Helge	4
Augustin, Andreas	3	Denkewiz, Sven	G
Aye, Björn	5	Dias, Tonio	Z2R3
Baert, Peter	Z2R6	Dijkgraaf, Nils	13
Balg, Peter	Z2R6	Dizier, Herve Saint	6
Ballbach, Stefan	Z2R4	Döhmen, Jochen	3
Barg, Ulrike	25	Dolezel, Jakub	4
Bartel, Jens	Z2R3	Dörre, Dietmar	18
Bartsch, Peter	Z2R3	Doskocil, Ales	Z2R2
Bartsch, Monique	Z2R6	Drewes, Thorsten	W
Bauer, Thomas	32	Drozd, Jakub	Z2R2
Baumann, Frank	G	Dubbels, Frauke	5
Baumann, Frank	RG	Duhajska, Jana	Z2R3
Bazin, Eric	G	Dutch Dragon Import	23
Behnke, Thomas	RG	Ecker, Klaus	2
Behr, Andre	ZR5	Eckstein, Simon	RG
Bekston, Claus	W	Econ Lux GmbH	ZR1
Bente, Conny	ZR5	Edge, Michael	KR
Berghammer, Oliver	RG	Eichinger, Dieter	4
Bergmann, Kai	ZR6	Einfeld, Lars	RG
Bergmann, Sabine	Z2R4	Elbert, Robert	3
Bernhardt, Jörg	32	Elmenhorst, Hendrick	2
Bertels, Arno	9	Emsworth Reptiles	W
Berthold, Kerstin	10	Engel, Hubert	3
Bete, Joachim	9	Entholzer, Daniel	W
Blahoz, Jindrich	4	Exotic-Haus	W
Bleys, Kurt	9	Faes, Sven	12
Böhmke, Jan Claas	5	Falipou, Isabelle	Z2W
Bol, Steven	8	Farr, Jörg	6
Bolska, Agnieska	Z2R4	Fels, Helmut	Z2R2
Bölte, Oliver	Z2W	Ferraioli, Pasquale	Z2R6
Bomholt, Simon	8	Fesser, Rainer	4
Bonke, Rene	10	Fiedler, Günter	TU
Borer, Marcus	W	Firus, Jessika	Z2W
Bostik, Josef	3	Fischbeck, Jörn	5
Botond, Adam	KR	Fiß, Olaf	20
Braun, Alfred	9	Flechl, Georg	6
Braun, Ralph	G	Follmer, Thorsten	24
Braun, Marcel	KR	Forsberg, Magnus	26
Brinkmann, Daniela	W	Friedel, Bodo	10
Bröcking, Heike	Z2R2	Fritsche, Ingo	Z2W
Bröckling, Burghard	9	Fritz, Christoph	11
Brown, Mike	6	Froik, Thomas	Z2R4
Brummack, Frank	KR	Frost, Marion	2
Buchhorn, Wolfgang	18	Frühauf, Heinz	W
Budzinski, Silvia	21	Fuhrmann, Joachim	ZR5
Budzyn, Kirsten	22	Fulliquet, Yann	Z2R3
Buksa, Jakub	KR	Gebhard, Roland	RG
Bundt, Dieter	21	Geipel, Armin	12
Burghard, Frank	12	Geißinger, Mario	28
Buschulte, Sebastian	Z2R3	Giering, Bärbel	TU
Byro, Lazlo	Z2R6	Gilar, Jaroslav	Z2W
Calandini, Michele	Z2R6	Glaser, Wolfgang	Z2R4
Canter, Mario	10	Gonzales, Manuel	Z2R4
Carlsson, Stefan	W	Görlach, Doris	30
Cavy, Frederic	4	Göthel, Helmut	4
Chadima, Vaclav	Z2R6	Grabowitz, Peter	TU
Chimaira	Saal	Grahl, Karsten	24
Christensen, Simon	Z2R4	Grahl, Karsten	ZR5
		Graminske, Achim	4

Groß, Harald	ZR1	Johannes, Uwe	RG
Grube, Rene	Z2R2	Johansson, Stefan	25
Grübner, Daniel	5	Jungfer, Achim	2
Grützmaker, Frank	Z2R1	Kahlenberg, Herwig	3
Grützmaker, Mareike	Z2R2	Kaiser, Gerd	12
Günther, Klaus	W	Kamke, Karsten	12
Guss, Bastian	9	Kamoda, Natascha	ZR4
Guth, Michael	1	Karkos, Udo	TU
Haag, Urs	29	Karwatzki, Ajoscha	Z2W
Haaker, Jana	7	Kaup, Birgit	27
Haarbauer, Sabrina	Z2R2	Kemps, Kars	Z2R1
Haberland, Bernd	8	Kiesel, Michael	9
Häberle, Heike	G	Kindl, Ivonne	RG
Habermann, Heike	RG	Kirschschlager, Klaus	12
Hajdas, Mateusz	Z2W	Kirschner & Seuffer Verlag/ A.Kirschner	ZR2
Halbig, Andreas	RG	Kittsteiner, Ralph	RG
Hallmann, Siegfried	7	Klat, Pawel	KR
Hännig, Stefan	16	Klein, Thomas	10
Harris, Paul	32	Kleinen, Daniel	G
Hasselberg, Dirk	W	Klimesova, Christina	14
Haymoz, John	7	Klumpers, Michael	14
Hegner, David	G	Kmicke, Michal	Z2W
Heijnen, Gerard	13	Knepp, Tim	13
Heimbürger, Steve	Z2R2	Kocka, Gabor	14
Helikviist, Daniel	W	Köger, Matthias	20
Helming, Gerrit	7	Köhler, Matthias	30
Henke, Torsten	8	Kölpin, Thomas	5
Herdegen, Reinhold	ZR2	Kool, Rob	16
Herpetologisch Centrum	ZR2	Korski, Adam	RG
Hess, Bernadette	11	Kortmann, Hartmut	KR
Hewak, Adrian	Z2R2	Kosow, Tanja	15
Hickler, Wolfgang	W	Köstler, Petra	16
Hindelmeyer, Gerlinde	TU	Kovasek, Jan	KR
Hine, Ray	TU	Kozmik, Roman	14
Hobza, Richard	8	Krabbe, Marc	14
Hochholzer, Jürgen	4	Kramer, Frank	1
Hoferica, Petr	14	Kratovil, Joseph	16
Hoffgaard, Claus	13	KRB, Firma	ZR3
Hofmann, Reiner	ZR5	Krcal, Lucas	RG
Höfling, Corinna	5	Krehl, Achim	10
Hofmann, Thomas	RG	Kretschmer, Paskal	RG
Hofmann, Berni	Z2R1	Kreuzer, Michael	G
Hofmann, Thorsten	Z2W	Krings, Elmar	12
Höhler, Peter	13	Kriwet, Carsten	17
Hohls, Viola	Außen	Kroes, Thorsten	17
Hohmeister, Andreas	G	Krohnen, Manfred	W
Hoiting, Ben	9	Krone, Klaus	Z2R1
Holfert, Tino	32	Krüger, Kristine	TU
Höncke, Wolfgang	12	Kruse, Detlef	ZR4
Hoppe, Christian	Z2R1	Kübler, Mike	20
Hoppe, Klaus	15	Kühne/Zimenga, Heiko	2
Hörenberg, Thomas	17	Kuijper, G.	Z2R1
Hörl, Daniel	11	KuK Terrarien	Außen
Hörnchen, Patrick	10	Kurek, Tomasz	Z2R1
Horstmann, Klaus Peter	ZR2	Kurz, Marco	RG
Hübel, Klaus	15	La Ferme Tropicale	W
Huf, Christian	W	Lamping, Carola	TU
Hufer, Hilmar	W	Lang, Monika	RG
Hüls, Norbert	Außen	Langen, Werner	11
Hunacek, Tomas	10	Langer, Bastian	6
Hunter, Glenn	KR	Langer, Bastian	ZR2
Hussard, Nicolas	5	Langer, Walter	ZR4
Huth, Danyel	9	Langhammer, Petra	Z2R5
Huwig, Claus	Z2R1	Lauterbach, Christine	Z2R1
Imperatormorphs GbR	21	Lauterbach, Jens	ZR4/5
Insektenzucht Keck	Zelt	Leber, Stefanie	RG
Jachan, Georg	G	Leder, Dennis	16
Jackschitz, Maike	9	Lederer, Leos	15
Jäger, Frank	21	Lehmann, Martin	9
Jakob, Andreas	15	Lehnert, Nadine	RG
Jakobi, Dennis	10	Leidke, Sefan	RG
Jakubasch, Peter	14	Lenz, Petra	16
Jendrzey, Stefan	RG	Lhotka, Fran	Z2W

Grundrissplan Zentralhallen



LKW-Zufahrt

Liebens, Jori	17	Pohlmann, Jan	21
Liebich, Dr. Michael	1	Polaschek, Martin	TU
Lobjinski, Andy	RG	Poliszuk, Paul	W
Lohoff, Pascal	16	Post, Volker	RG
Longhitano, Filip	15	Posthumus, Bertus	23
LP Racks	ZR1	Prikryl, Zdwewr	19
Lubowitzki, Martina	18	Prziwara, Hans Georg	26
Lück, Daniel	18	Pucher, Marco	G
M+S Reptilien	Saal	Püschel, Heiko	13
Maciejek, Kay	11	Pychinska, Joanna	Z2W
Manger, Alexander	Z2W	Quality Bugs	ZR3
Marconato, Enrico	18	Rabski, Robet	Z2W
Mathis, Daniel	RG	Radspieler, Clemens	29
Matuschek, Jörg	RG	Radspieler, Clemens	G
Maugg, Rheinhold	28	Ramlow, Michael	KR
Maurer, Marco	Z2W	Ramm, Till	17
Maurer, Nadine	Z2W	Ras, Herman	12
Meidinger, Robert	G	Rave, Diana	22
Mende, Manuel	ZR1	Redecker, Patrick	Z2W
Menk, Oliver	19	Regel, Achim	1
Mense, Marc	W	Reinhardt, Mario	16
Mensikova, Gabriela	Z2W	Reisinger, Heiko	22
Metz, Markus	17	Reisinger, Manfred	G
Meule, Jürgen	17	Reiter, Klaus	RG
Meyer, Benjamin	RG	Reptile Industries Europe	W
Meyer zur Heide, Christian	W	Reptilienpädagogik	19
Mikolajewski, Gregor	Z2W	Reuthe, Jürgen	13
Moeller, Stefan	15	Rheinhard, Edward	21
Molnar, Sandor	16	Rice Reptiles	22
Monigatti, Thomas	G	Rieckstra, Marten	22
Mönk, Marco	18	Riehl, Markus	25
Mozzarecchia, Alessandro	16	Riemann, Christian	23
MRS Luftbefeuchtung	ZR3	Rierner, Christian	25
Müllejäns, Patric	15	Röber, Sabine	23
Müller, Uwe	Z2R4	Rochna, Natascha	ZR4
Müller, Henry	18	Rojc, Matjaz	11
Müller, Mathias	W	Roks, Roger	23
Mulz, Nico	1	Rooijackens, Jason	27
Münzer, Reinhard	15	Roth, Michele	Z2W
Mütterties, Christian	2	Roza, Eric	W
Nales, Ted	ZR4	Rudolph, Carsten	10
Naths, Volker	7	Rüger, Timo	Z2R1
Natoli, Walter	19	Ruggiero, Tony	31
Necid, Michal	18	Rybkowski, Janusz	Z2W
Neier, Klaus	Z2R5	Rye-Sjöbeek, Marianne	23
Nerger, Roman	G	Salem, Manuel	G
Netopil, Sonja	30	Salewski, Rita	24
Nickel, Nicole	RG	Salinski, Hans-Otto	25
Niewenhuyzen, Ed	19	Sangel, Christian	ZR6
Nordheim Kork	Zelt	Sarl, Anders	G
NTV	Saal	Savelkoul, Ingrid	24
Nuyt, Freek	22	Schabenkönig	ZR3
Nuyten, Pit	20	Schaefer, Frank	27
Nyult, Jiri	32	Schäfer, Elizabeth	24
Oberlander, Marc	Z2R1	Schal, Olaf	G
Obermeier, Wilhelm	TU	Scharper, Tobias	25
Olaussen, Daniel	25	Schaub, Markus	Z2R2
Olthof, Wouter	Z2W	Scheele, Monika	Z2R2
Ooninx, Dennis	RG	Scheller, Michael	TU
Opel, Günter	RG	Schilde, Maik	26
Osmančik, Jakob	KR	Schlepper, Rüdiger	5
Otto, Stephan	ZR2/3	Schlieper, Michael	11
Overmeyer, Nicole	19	Schmidt, Bodo	26
Paksi, Richard	Z2R3	Schmidt, Jürgen	26
Paries, Susanne	G	Schmidt, Sandra	26
Pawlick/Herrmann, Michaela	TU	Schmitz, Jörg	Z2R3
Perschke, Matthias	21	Schneider, Claudia	27
Petsch, Thomas	20	Schnieder, Björn	Z2R3
Peukert, Dennis	20	Schönecker, Patrik	2
Pfohl, Melanie	21	Schörgendorfer, Alexander	9
Pichottka, Joachim	13	Schouten, Ruud	11
Pielsticker, Mirko	24	Schram, Remy	Z2W
Piercy, Lee	Z2R1	Schramke, Franz	15
Pieroth, Ralf	13	Schröder, Marco	6

Schröder, Steffen	KR	Urbanija, Matej	12
Schuchard, Michael	Z2R4	Vaes, Firma	W
Schüler, Annika	TU	van der Spek, Sander	31
Schulz, Harald	27	Van der Velden, Robby	Z2R5
Schulz, Rheinhard	29	van Hellem, Hermann	W
Schulz, Joschka	Z2R4	van Ißem, Peter	G
Schulze Niehoff, Peter	29	van Lieth, Martin	RG
Schulze Niehoff, Peter	G	Van Ljzendoorn, Mark	RG
Schumacher, Robert	23	van Sleenwen, Tommy	6
Schuster, Klaus	Z2R5	van Wanrooy, Eric	W
Schwarz, Benjamin	Zelt	van Zwool, Peter	2
Schwarzer, Yvette	6	Varnhorn, Andrea	RG
Schwenger, Markus	RG	Vecenze, Zoltan	Z2W
Schwerdtfeger, Michael	25	Verheul, Theo	Z2R5
Schwitalla, Jan	G	Veris, Michal	Z2R5
Seeland, Oliver	ZR4	Verweij, Esther	11
Schorz, Claudia	Z2R6	Verwest, Marc	12
Seidel, Uwe	W	Vinnmann, Thomas	31
Seifert, Marc	G	Vivaristische Vereinigung	W
Seifert, Janine	Z2R6	Vlastimil, Fait	Z2R5
Seil, Walter	17	Vocetka, Jan	Z2R4
Severgn, Guy	10	Volk, Giesela	3
Siebert, Bernd	16	Volk, Georg	31
Siegel, Mathias	Z2W	Volyk, Patrick	Z2R5
Siegerthaler, Falk	G	Wagner, Detlef	28
Siekmann, Timo	Z2W	Walder, Christian	31
Siepen, Karl-Heinz	30	Walkling, Kai	W
Siepmann, Björn	Z2R5	Wallner, Alfred	G
Simon, Ebbi	RG	Walter, Francesco	Z2W
Singer, Erwin	14	Wamsler, Thomas	28
Sittner, Wolfgang	W	Weand, Sven	11
Skalicka, Martin	Z2W	Weidlich, Gregor	4
Skubowius, Bernd	7	Weier, Markus	RG
Skudellny, Dirk	G	Weihrauch, Detlef	TU
Snake Professional	G	Weinsheimer, Frank	G
Snuverink, Hans	27	Weis, Heinz	16
Sörensen, Michael	13	Wereszczak, Kuba	Z2R4
Sottung, Christian	RG	Werther, Sören	29
Spreuwers, Samuel	RG	Wessels, Thomas	7
Stassen, Bernd	29	Westfahl, Gert	10
Steffen, Friedhelm	14	Wibellosenzentrum	Saal
Steffen, Thomas	24	Wiche, Holger	22
Steffen, Frank	G	Wichelhaus, Andreas	RG
Stegelmann, Andreas	Z2W	Wienczien, Jürgen	Z2R6
Stegmiller, Markus	Z2W	Wieskämper, Peter	W
Steinborn, Enrico	Z2W	Wilbanks, Mike	TU
Stelzer, Jürgen	27	Wille, Rico	W
Stiller, Ronny	27	Willekens, Kevin	W
Stollenwerk, Markus	1	Willim, Jürgen	W
Storch, Jörg	30	Willsch, Achim	W
Störzer, Erik	28	Winkler, Regina	Z2R4
Strauß, Norbert	29	Winkler, Ron	TU
Striegl, Franz-Josef	10	Winkler, Johanna	Z2W
Ströhlein, Jens	RG	Winner, Hans-Jörg	W
Struck, Marco	16	Winter, Maureen	30
Strüwer, Anna	32	Wlaschitz, Hannes	6
Suchanek, Jan	25	Wolff, Daniel	RG
Szokalo, Barbara	TU	Wolters, Werner	5
Tanzer, Harald	26	Wolters, Walter	5
Tavaszi, Judit	29	Wouwenberg, Eric	14
Ter, J van het Meer	ZR6	Woyack, Marcel	Z2R4
Terra Buildings	Außen	Wüst, Katharina	Z2R5
Terraristik-Marx	Außen	Zauner, Otto	W
The Gex Files	30	Zawada, Mateusz	Z2R2
The Pet Factory	W	Zawatzki, Mike	6
Thieme, Matthias	Z2R1	Zidek, Matej	TU
Timms, Juan	G	Zilz, Helmut	ZR1
Trapp, Thorsten	Z2W	Zimen, Thorsten	31
Tropenparadies	7/8	Zoo MedLaboratories, Inc	Saal
Tümmers, Ralph	G	Zoo Poller	TU
Tuvsesson, Björn	28	Zoonata/S.Motzny	Außen
Twardack, Jens	13	Zura, Christian	ZR5
Udvardy, Jenő	Z2R1	Zurloh, Silvia	RG
Ungers Rowen, Sybille	32	Zwick, Markus	19

Haltung

Für das Seitenstachelchamäleon wie auch nahezu alle anderen Chamäleonarten sind Gazetterrien ideal. Der Handel bietet hier inzwischen verschiedene Lösungen an. Ein stetiger Luftaustausch ist somit garantiert, und zusätzlich vergrößert die Gaze die Lauffläche der Tiere, wobei allerdings auch *T. laterispinis* die Fortbewegung auf Ästen zu bevorzugen scheint. In dicht bepflanzten und mit vielen Klettermöglichkeiten ausgestatteten Terrarien fühlen sich die Tiere am wohlsten und zeigen ihr natürliches Verhalten. Für die Bepflanzung eignen sich insbesondere diverse Zuchtformen von *Ficus benjamina* sowie *Schefflera arboricola* oder der Terrarienklassiker *Efeutute*. Als Bodengrund werden Moospolster verwendet, die allerdings regelmäßig gewechselt werden müssen. Es ist sehr zu empfehlen, eine kleine „Putzkolonne“ mit in die Terrarien zu setzen, bestehend aus Assel-

arten und kleinen Gehäuseschnecken. So werden tote Futtertiere und sonstige „Abfälle“ schnell verwertet, und es bilden sich keine Schimmelbrutstätten. Größere Rindenstücke vervollständigen die Einrichtung eines Terrariums für das Seitenstachelchamäleon.

Da Chamäleons stehendes Wasser nicht erkennen, muss die Einrichtung mindestens zwei Mal täglich kräftig besprüht werden, um das Trinkwasserbedürfnis zu decken. Während der kalten Phase und unter verkürzten Beleuchtungsintervallen kann auch einmaliges Sprühen ausreichend sein.

Bei Außenhaltung im Sommer und bei Jungtieren muss hingegen häufig mehrmals (bis zu fünf Mal täglich) gesprüht werden. Durch das Sprühen wird auch die Luftfeuchtigkeit geregelt, Häutungsprobleme gab es unter diesem



Nachzucht tier auf einem Finger



Gelbes Exemplar von *Trioceros laterispinis*

Haltungsregime bei meinen Tieren noch nicht. Die Ernährung sollte möglichst vielfältig sein. Die Hauptbestandteile sind Heimchen/Grillen sowie Terflys und mit Lichtfallen gefangene oder gezüchtete Stubenfliegen aus. Dazu können je nach Größe der Tiere *Drosophila*, Erbsenblattläuse, Grüne Schaben, Wachsmaden sowie Wiesenplankton gereicht werden. Diverse andere Schabenarten eignen sich auch, allerdings verzichte ich aufgrund des Schädlingspotenzials auf sie.

Heimchen und Grillen werden vor dem Verfüttern mit Karotten, Salaten und Obst angefütert und dann mit gebräuchlichen Vitamin/Mineralstoff-Präparaten bestäubt. Ich versuche, möglichst viele Futtertiere selbst zu züchten. Dadurch weiß ich genau, was meine Pfleglinge fressen. Außerdem bin ich so auch während der Wintermonate weitgehend unabhängig, wenn der Lebendtierversand nicht mehr möglich ist und man auch nicht mehr unbedingt wegen einiger Futtertiere zum nächsten Händler fahren möchte.

Da Seitenstachelchamäleons ein relativ großes Maul haben, werden auch große Brocken gierig verschlungen. Adulte Tiere werden zweibis dreimal pro Woche gefüttert, je nach Kondition.

Zur Beleuchtung der Terrarien eignen sich HQL/HQI-Lampen sowie moderne HID-Leuchtmittel wie SolarRaptor oder BrightSun. Für kleinere Terrarien reichen Leuchtmittel mit 35 Watt aus, wenn zusätzlich T5-Röhren als Grundbeleuchtung installiert sind, bei hohen Terrarien (70–120 cm) eignen sich 50-Watt-Lampen besser. Bei der Verwendung von zahlreichen Leuchtmitteln muss die Raumtemperatur überwacht werden: Kleine Kellerräume erhitzen sich durch die Lampen und Vorschaltgeräte schnell auf Temperaturen von 30 °C, was für die dauerhafte Haltung nicht ideal ist.

Die verwendete Wattzahl stellt daher immer einen Kompromiss zwischen Helligkeit und der Temperatur im Terrarium bzw. im Raum dar. Bevor man Hochlandarten erwirbt, muss man



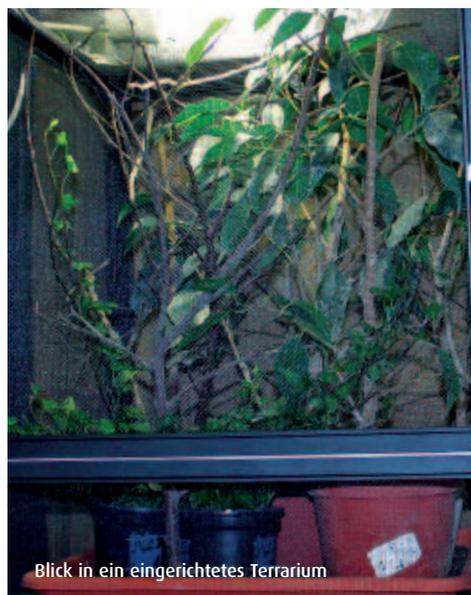
Besuchen Sie uns im Internet:
www.koi-eps.de

Auf 22.000 m² finden Sie alles für das professionelle Teichmanagement.

Unser Unternehmen ist mit seiner 25-jährigen Erfahrung ein Begriff in der Koiwelt. Auf unserem mehr als 22.000 m² großem Betriebsgelände sind neben unserer Koihalterung auch die Verwaltung und das Warenlager angesiedelt. Wir halten für Sie stets alle Waren und Neuentwicklungen im Teichfilterbereich zur Verfügung, die dem aktuellen technischen Stand entsprechen und höchstem Qualitätsanspruch genügen.

unbedingt sicherstellen, dass die Temperaturen im Terrarienzimmer nicht zu hoch steigen!

Das Seitenstachelchamäleon ist relativ hart im Nehmen, was tiefe Temperaturen anbelangt. Wichtig ist aber, dass sich die Tiere nach einer kalten Nacht wieder aufwärmen können. An klaren Frühjahrs- und Herbsttagen kann es so schnell vorkommen, dass die Tiere Temperaturen um den Gefrierpunkt ausgesetzt sind, was bisher aber nie zu Problemen führte. Sobald die Sonne aufgeht, platten die Tiere ihre Körper ab und setzen möglichst viel Fläche den Sonnenstrahlen aus. Hierbei dunkeln sie ihre Schuppen so stark ab wie nur möglich ab, wodurch die Reflektion der Haut begrenzt und die Wärmeaufnahme stark verbessert wird.



Blick in ein eingerichtetes Terrarium

TerraHerp

original terraristika product

In dieser Zusammensetzung von Tierärzten empfohlen

TerraHerp Produkte wurden speziell auf die Bedürfnisse von Reptilien und Amphibien abgestimmt. Die Zusammensetzung unserer Produkte findet seit Jahren Anklang in der Terraristikszene, zudem wird sie von vielen erfolgreichen Züchtlern sowie Tierärzten und

Zoos verwendet und empfohlen.

Nun können wir diese qualitativ hochwertige Produktreihe auch für Sie kostengünstig bereitstellen. Fragen Sie bei Ihrem Händler nach TerraHerp Produkten.



www.terra-herp.de - service@terra-herp.de

Händlerpreisliste auf Anfrage erhältlich

Je nach Witterung kann man die Terrarien mitsamt den Tieren schon ab März in den Garten stellen. Bei lang anhaltenden Schlechtwetterperioden sollte ihnen ein Spotstrahler zur Verfügung gestellt werden, unter dem sie sich zumindest stundenweise aufwärmen können. Alternativ können die Terrarien auch wieder in die Innenhaltung überführt werden, was aber vermieden werden sollte, wenn das schlechte Wetter nur wenige Tage bis hin zu zwei Wochen andauert. Bei solchen Perioden, die in unseren Breiten im Frühjahr durchaus üblich sind, reicht es in Verbindung mit Regenschauern oft aus, nur einmal täglich zu sprühen. Wichtig ist hier: Falls die Äste, auf denen sich die Chamäleons bevorzugt aufhalten, ständig feucht sind und auch nicht mehr komplett abtrocknen können, drohen Infektionen an den Beinen und den Klauen der Tiere. Das ist bei befreundeten

Halten und auch bei mir selbst bis heute das größte Problem bei der Haltung dieser Art. Im Extremfall musste deshalb sogar schon ein Bein teilweise amputiert werden. Glücklicherweise hat sich das betroffene Männchen inzwischen wieder erholt und inzwischen sogar für Nachwuchs gesorgt.

Solche Infektionsprobleme können durch regelmäßiges Auswechseln der Äste teilweise verhindert werden. Bei den angesprochenen Schlechtwetterperioden hilft es zudem, gut die Hälfte des Gazedeckels mit Glas- oder Plexiglasscheiben abzudecken, wodurch trockenere Plätze entstehen.

Bei der Außenhaltung werden die Gazeterrarien meist auch mit einem ausgediente Jogurtbecher ausgestattet, in dem sich etwas altes Obst befindet, wodurch *Drosophila* und andere kleine Insekten angelockt werden. Die werden

www.terraria.de

BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

mit mehreren kleinen Löchern ausgestattet – andernfalls hat man nach einem einzigen Regenguss eine aufgelöste Pampe darin, und das Terrarium wird unnötig verschmutzt.

Meist werden die Terrarien mit den Tieren im September/Oktober dann wieder in die Innenhaltung überführt, auch hier hängt der genaue Zeitpunkt hauptsächlich vom Wetter ab. Abgesehen vom Hochsommer platziert man die Terrarien wenn möglich gen Süden, um den Tieren möglichst viel natürliches Sonnenlicht zu bieten.

Wird es zu heiß, muss neben einer erhöhten Sprühfrequenz eine Abschattung dafür sorgen, dass sich die Terrarien und ihre Bewohner nicht überhitzen. Dazu eignen sich Pflanzen, Bretter oder auch nasse Handtücher. Im Idealfall wird immer nur ein Teil des Terrariums beschattet, sodass die Tiere einen gewissen Temperaturgradienten vorfinden und sich je nach Bedürfnis aufwärmen oder in einen kühleren Bereich zurückziehen können. Eine üppige Bepflanzung sorgt ebenso für Abschattung, und durch verdunstetes Wasser bilden sich Temperaturunterschiede von bis zu 15 °C zwischen einem sonnenbeschienenen Ast und der im Schatten liegenden Ecke des Terrariums. Bei lang anhaltenden Hitzeperioden reichen die zuvor genannten Maßnahmen leider nicht mehr aus, und man muss die Terrarien umstellen. Eine nach Osten ausgerichtete Hauswand ist hier ideal. Die Tiere können sich morgens aufwärmen, und bevor die Temperaturen zu hoch ansteigen, befinden sich die Terrarien im Schatten.

Letztlich hängt diese Anpassung immer individuell von den Gegebenheiten ab, unter denen ein Terrarianer seine Tiere halten kann, und da-



Adultes Weibchen eines Seitenstachelchamäleons

her ist zu empfehlen, die Temperatur lieber zu häufig als zu selten zu messen.

Empfehlenswert bei Außenhaltung sind außerdem Tropfsysteme, die lokal eingesetzt werden und so dafür sorgen, dass den Tieren ständig Wassertropfen zur Verfügung stehen. Mit etwas kreativem Geschick können aus Plastikern und Infusionsbestecken einfache Tropfvorrichtungen aufgebaut werden. Aus Hygienegründen sollten die Schläuche aber mindestens einmal jährlich ausgetauscht werden. Ein auftretender Algenbefall stellt kein Problem dar, solange der Durchfluss gewährleistet ist. Inzwischen bietet auch der Handel einige professionelle Lösungen an, mit Zeitschaltuhrsteuerung

und der Möglichkeit, die Wassermenge genau einzustellen. Insbesondere bei größeren Anlagen empfiehlt sich eine solche Lösung, wenn ein entsprechend größeres Wasserreservoir verwendet werden kann. Aber dann muss unbedingt auf die Hygiene geachtet werden. Prophylaktisch sollten die Schläuche mindestens einmal monatlich mit heißem Wasser durchgespült werden.

Bei der Überführung in die Innenhaltung wird durch Ventilatoren für eine ständige Luftumwälzung gesorgt, was die Gewöhnung an die stickigeren Verhältnisse im Keller erleichtert und auch bei anderen Arten für sinkende Ausfälle in den frühen Wintermonaten gesorgt hat. Die Beleuchtungszeit wird bis Mitte Dezember / Anfang Januar stetig um 1–2 Minuten täglich gedrosselt, bis die Tiere in der kältesten Zeit nur noch ca. 10 Stunden täglich beleuchtet werden. Die Nahrungsaufnahme wird in diesem Zeitraum reduziert und die Tiere werden auch sonst merklich inaktiver.

Die Raumtemperaturen bewegen sich während dieser Phase zwischen 20 und 25 °C tagsüber, nachts sinken die Temperaturen ab. Durch ein gekipptes Fenster und das Öffnen der Kellertüre werden so Temperaturen zwischen 10 und 15 °C realisiert.

Während des nachfolgenden Frühjahrs wird die Beleuchtungszeit in gleicher Weise langsam erhöht. Die Tiere entwickeln nun wieder ihren gewohnten Appetit und fressen während dieses Zeitraums gierig alle angebotenen Futtertiere. Nun ist auch die richtige Zeit gekommen, um die vorher einzeln gehaltenen Tiere zur Paarung zusammenzusetzen.

Vermehrung

Für die Verpaarung werden die Männchen in die Terrarien der Weibchen gesetzt und dort meist zwei bis drei Wochen belassen. Leider



Pflanzen im Terrarium

B. Akeret

408 Seiten, ca. 1000 Farbfotos
Format: 17,5 x 23,2 cm, Hardcover
2. überarbeitete und erweiterte Auflage
ISBN 978-3-86659-223-0
39,80 Euro



Terrarientechnik

Ingo Kober & Uwe Geissel

248 Seiten, zahlreiche Abbildungen
Format 17,5 x 23,2 cm, Hardcover
ISBN 978-3-86659-243-8
29,80 Euro

Natur und Tier - Verlag GmbH
An der Kleimannbrücke 39/41, D-48157 Münster
Tel.: 0251-13339-0, Fax: 0251-13339-33

www.ms-verlag.de

the PET FACTORY
 Vier Beine sind uns nicht genug

YOUR EXOTIC ANIMAL SUPPLIER

Ihr Spezialist für Käfer und andere Wirbellose, Futtermittel, Substrate und Zubehör

Martin Höhle
 Tel 0049-5043-98-99-747
 Fax 0049-5043-98-99-749
 Mobil 0049-171-272 69 60

Süotelstr. 23
 D-31867 Hülsede
 www.thepetfactory.de
 information@thepetfactory.de

Fachgroßhandel, Import und Export

Back to Nature
 E.N.T. THE REPTILIAN SPECIALISTS
 REPASHY SPECIALTY PET PRODUCTS

konnte ich bisher noch keine Paarung beobachten. Beim Zusammensetzen verhalten sich die Tiere meist relativ schüchtern, und das Männchen geht nie so forsch auf die potenzielle Partnerin zu, wie es beispielsweise bei vielen *Furcifer*-Arten der Fall ist.

Resultiert aus der temporären Paarhaltung eine erfolgreiche Verpaarung, dauert die Trächtigkeit ca. 6-7 Monate, wobei es in Ausnahmefälle sogar dazu kommen kann, dass ein Weibchen fast ein Jahr tragend ist, bis die Jungtiere geboren werden. Bedingt durch den recht massigen Körperbau sieht man den Weibchen häufig die Trächtigkeit nicht an.

Bei dieser Art spiegelt sich die Dominanz eines Tieres nicht in aggressivem Verhalten wieder. Die Anwesenheit des dominanten Exemplars reicht schon aus, um dafür zu sorgen, dass das unterlegene Tier eine Stressfärbung annimmt und bald am Boden des Terrariums von Ecke zu Ecke wandert. Das Chamäleon macht so deutlich, dass es sich im Revier des dominanten Artgenossen nicht wohlfühlt und flüchten möchte. So reagiert auch ein träch-

brachten bisher immer im Spätsommer/Frühherbst die fertig entwickelten Jungtiere auf die Welt, lediglich ein Mal kam es zu einer Geburt im März. Im Gegensatz zu vielen anderen Reptilienarten legen die Weibchen von *T. laterispinis* nämlich keine Eier, sondern bringen die Jungtiere lebend zur Welt, nur geschützt durch eine dünne Eihülle, die die Jungtiere schnell durchstoßen müssen, sonst droht der Erstickungstod.

Es ist sehr wichtig, dass die Weibchen raue Äste und Rindenstücke vorfinden; durch die raue Oberfläche bilden sich schneller Risse in der Eihülle, wenn diese darauf abgelegt wird, und die Jungtiere können sich befreien. Oft hilft das Weibchen den Jungtieren, indem sie die Kloake mit dem Jungtier in der Eihülle an solchen Oberflächen reibt und so dafür sorgt, dass es keine Komplikationen gibt. Es ist ebenso wichtig, dass das Terrarium eine gewisse Feuchte aufweist. Fallen die Jungtiere mitsamt der sie umgebenden Eihülle in eine trockene Ecke, kann es vorkommen, dass die Eihülle zu schnell austrocknet und sich das Jungtier nicht

tiges Weibchen häufig auf das erneute Einbringen eines Männchens nicht anders, wie wenn zwei Männchen zueinander gesetzt werden. Zu Beißereien kam es bisher in meiner Haltung nicht, und auch beim Hantieren mit den Tieren wird selten mit aufgerissenem Maul gedroht.

Die Weibchen



Eine Woche altes Jungtier

befreien kann. Bei einem befreundeten Terrarianer kam es so schon zu Ausfällen bei der Nachzucht des Dreihornchamäleons *T. jacksonii merumontanus* während der Sommermonate, wenn die Terrarien schnell austrocknen. Wenn die ersten Minuten im Leben eines Jungtieres wie gewünscht verlaufen, trifft man häufig einigermaßen unerwartet neben dem Weibchen eine Gruppe kleiner Abbilder vor, was sicher einer der faszinierendsten Aspekte bei der Haltung von ovoviviparen (= eilebendgebärenden) Arten ist.

Die Weibchen stellen den Jungtieren nicht nach, beginnen aber sofort nach der Geburt wieder mit der Nahrungsaufnahme. Auch die Jungtie-

TERRARISTIKA SHOP
 Dein Terraristikfachgeschäft

RECKLINGHAUSEN
 DORTMUNDER STR. 180
 TEL.: 02361 58 25 6-83
 FAX.: 02361 58 25 6-23
 WWW.TERRARISTIKA-SHOP.DE

DEIN TERRARISTIKFACHGESCHÄFT
 Bei uns findest du eine große Auswahl an exotischen Tieren und lebenden Pflanzen sowie Zubehör und Literatur.
 Du suchst ein spezielles Tier, ein "NEIN" gibt es bei uns nicht!

Wir freuen uns auf deinen Besuch!



Dortmunder Str. 180 - 45665 Recklinghausen
 Tel.: 02361 58 25 6-83 Fax.: 02361 58 25 6-23

www.terraristika.de

BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

re schießen schon am ersten Tag Futtermtiere, sofern sich ausreichend kleine Insekten im Terrarium befinden. Keck gehen die Jungtiere auf die Jagd, insbesondere *Drosophila* wird beinahe direkt nach der Geburt anvisiert und mit einem gezielten Zungenschuss erbeutet. Bei den Jungtieren kommt es öfter zu Fehlschüssen als bei den erwachsenen Tieren, aber auch bei den kleinen Chamäleons gilt wie so oft: Übung macht den Meister!

Aufzucht

Zur weiteren Aufzucht werden die Tiere je nach Wurfgröße in ein oder zwei Terrarien überführt und dort unter ähnlichen Bedingungen wie die

erwachsenen Tiere gehalten. Lediglich die Sonnenbestrahlung wird stärker kontrolliert, um eine Überhitzung der kleinen Chamäleons zu vermeiden. Zudem wird die Einrichtung mindestens dreimal täglich kräftig übersprüht. Ideal für die Aufzucht sind die verschiedenen *Asparagus*-Arten, die durch ihre feinen Blätter viele Wassertropfen speichern und sehr gut erklommen werden können. Verschiedene feine Äste komplettieren die Ausstattung eines Aufzuchtterrariums.

Befinden sich in einem Wurf schwächere bzw. wenig agile Tiere, sollte man diese sofort von den anderen Geschwistern trennen. Ansonsten folgen meist die Nahrungsverweigerung und ein frühes Ableben solcher Jungtiere.

Schreitet die Aufzucht wie gewünscht voran, sollte man die Tiere nach ungefähr 2–3 Monaten weiter nach Größe und Temperament in kleinere Gruppen aufteilen. Bis zum Alter von 6–8 Monaten können beide Geschlechter ohne Probleme zusammen aufgezogen werden – gibt es aber Tiere, die zu dominant werden, kann auch eine Einzelhaltung nötig sein. Hierbei entscheidet die Erfahrung des Halters, wann man die Tiere am besten trennt und so verhindert, dass einzelne Geschwister zurückbleiben. Für junge und subadulte Seitenstachelchamäleons werden Gazeterrarien von 30 x 30 x 40 cm bis 40 x 40 x 70 cm verwendet. Terrarien mit 30er-Grundfläche kommen dabei für kleine Gruppen von 3–4 Tieren zum Einsatz, solche von 40 x 40 x 50 cm für größere Gruppen von bis zu zehn Jungtieren und die größten Terrarien für kleine Gruppe von subadulten Exemplaren.

Als Nahrung bekommen die Jungen die glei-



EXOTICA
Terraristikbörsen

EXOTICA classic VAZ St. Pölten
12. Okt. 2014
Kelsengasse 9, A-3100 St. Pölten

29+30.11.2014 - Messe Wien
2. Wiener Wirbellosentage
im Rahmen der Haustiermesse Wien

Alle Infos und Anmeldung:
www.exotica.at



0,14 EUR/min aus dem T-Com-Festnetz, Mobilfunkpreise ggf. abweichend

0180 - 544 78 78* - www.terraristika-express.com
Große Auswahl, günstige Preise, schnelle Lieferung!





**Terrarienschienen,
Alulochbleche
& Zubehör**

WDL

www.wdl-wickert.de

chen Futtertiere wie die Adulten, nur in entsprechend kleinerer Ausführung. Die Futtertiere werden vorher immer gut angefüllt und mit den üblichen Präparaten bestäubt, um Rachitis und sonstigen Erkrankungen vorzubeugen.

Auch bei den ganz kleinen Tieren kann ohne Probleme ein Fastentag pro Woche eingelegt werden, zumal sich ja oft noch verbliebene Futtertiere von vergangenen Fütterungen im Terrarium befinden.

Leider neigen insbesondere Jungtiere in den ersten drei Lebensmonaten dazu, die Temperatur von Leuchtmitteln nicht richtig einschätzen zu können. Sie bleiben viel zu lange unter Spotstrahlern,



www.exotic-animal.de
BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN



TerraHerp
original terraristika product

NEU

Terra Herp ProPlus

- Rein biologisches, antiseptisches Flüssigpflaster
- zum sofortigen Verschließen von äußeren Wunden
- für alle Arten von Wirbeltieren
- Wasser- und Feuchtigkeitsbeständig

www.terra-herp.de - service@terra-herp.de

Händlerpreisliste auf Anfrage erhältlich

was Austrocknungen und später Nierenprobleme mit sich bringen kann. Durch den Einsatz von Leuchtstoffröhren und einzelnen 10–25-Watt-Spots kann diese Problematik verhindert werden.

Werden diese Punkte beachtet, ist es durchaus möglich, alle Jungtiere eines Wurfes aufzuziehen. Wenn es Ausfälle gibt, sind diese meist unter den Tieren zu finden, die schon direkt nach der Geburt keinen agilen Eindruck machen. Mit 12–15 Monaten können Nachzuchttiere bereits verpaart werden, wobei hier die Körpergröße die entscheidende Rolle spielt. Es kann durchaus auch vorkommen, dass einzelne Tiere selbst mit 18 Monaten noch offensichtlich zu klein sind, um Paarungsversuche zu starten. Ähnlich wie *T. tempeli* und *T. incornutus* wächst auch *Trioceros laterispinis* relativ gemächlich und kann nicht mit manchen *Bradypodion-* oder *Furcifer*-Arten verglichen werden,

die in einem ähnlichen Zeitraum schon für eine weitere Generation gesorgt haben.

Zwei Probleme sind auch nach sechs Jahren der Haltung immer noch das Auftreten von Wachseiern und die Kompatibilität der Pärchen. Selbst Weibchen, die schon erfolgreich für Nachwuchs gesorgt haben, können trotz einer erneuten Verpaarung mit demselben Männchen Wachseier ablegen. Bei der vergleichsweise langsamen Generationenfolge und der Tatsache, dass mit maximal einem Wurf pro Jahr zu rechnen ist, kommt es so natürlich nicht gerade zu einer Jungtierschwemme. Bei Weibchen, die zum ersten Mal verpaart werden, sind Wachseier fast üblich. Der erste erfolgreiche Wurf umfasst oft wenige Tiere (bei Exemplaren aus meinem Bestand 4, 5, 6 und 6 Nachzuchten), und auch ältere Weibchen werfen maximal 15 Jungtiere.

Das Seitenstachelchamäleon wird so wohl

www.exotic-animal.de BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

auch in Zukunft nie eine weit verbreitete Art in der Terraristik werden. Da die Importe aus Tansania unregelmäßig erfolgen und oft weniger als fünf Tiere umfassen, ist es umso wichtiger, die Haltung in Menschenobhut zu optimieren und so dafür zu sorgen, dass diese faszinierende Art auch weiterhin für Chamäleonfreunde verfügbar ist.

Dank

Abschließend möchte ich meiner Familie für das Verständnis danken, das mir trotz dieses sehr zeitaufwendigen Hobbys stets gewährt wird. Außerdem möchte ich einigen Terrariern für den Erfahrungsaustausch danken, vor allem Uwe Hippelein, Thomas Rönisch und Benjamin Hagel, sowie der Firma Tropic-Fauna aus Bissingen, bei der ich meine ersten Tiere erwerben konnte.

Subadultes Männchen von *Trioceros weneri*



Qualitätsfrostfutter für Reptilien gibt es im Onlineshop

www.frofu.de

Stand in der großen Halle im Durchgang zum Zelt

oder im Direktverkaufshop am Dienstag und Samstag in 59519 Mönnesee

EXO TERRA

Die Nummer 1 unter den natürlichen Terrarien!

ENERGIE SPAREND



Einzigartige Ausstattung

Optionales Zubehör (separat erhältlich)



Informationen zu allen Exo Terra Produkten erhalten Sie auf www.exo-terra.com

Die natürlichen Exo Terra Terrarien sind erhältlich in 75 GRÖSSEN

3 NEUE GRÖSSEN - KLEIN 45x45x30 cm
MITTELGRÖSSE 60x45x30 cm - GRÖSSE 90x45x30 cm

EXO TERRA

www.exo-terra.com



REPTILIA

Alle zwei Monate Informationen mit Titelthemen und Berichten rund um die Terraristik, komplett farbig, aufwendig gestaltet, hochwertiger Druck, kompetent, fundiert, modern und unterhaltsam – zum erstaunlich günstigen Preis von nur 6,50 €!

Einzigartige Themenfülle

- Haltung und Vermehrung: vom Tepichchamäleon über Sternschildkröten bis zu Königsnattern
- Terrarienpraxis: von der Technik eines Regenwaldterrariums bis zum Bau einer Freilandanlage
- Reiseberichte: vom Amazonas über die Arabische Halbinsel bis nach Spanien
- Biologie: von Mimikry bis zum Tauchverhalten von Meeresschildkröten
- Kultur und Recht: von der CITES-Vertragsstaatenkonferenz bis zur Schlange in der Bibel
- Alle Terrarientiere: von Reptilien und Amphibien bis zu Vogelspinnen, Skorpionen, Gottesanbeterinnen und Stabschrecken

Großer Serviceteil

- Alle wichtigen Termine: Tagungen, Börsen, Vorträge ...
- Aktuelle Neuigkeiten rund um die Terraristik
- Buchbesprechungen und -neuvorstellungen

Zuletzt erschienene Titel (auch einzeln bestellbar, weitere Titel erhältlich, Informationen unter www.reptilia.de)



Preise

Einzelheft: 6,50 €

Inland-Abonnement: 36,90 €

Ausland-Abonnement: 46,80 €

Kombipreise

6 x REPTILIA, 6 x TERRARIA: ... 69,00 €

im Ausland: 88,80 €

Natur und Tier - Verlag GmbH
An der Kleimannbrücke 39/41, D-48157 Münster
Tel.: 0251-13339-0, Fax: 0251-13339-33
verlag@ms-verlag.de

www.reptilia.de